Freitag, 8. Februar 2019, 20 Uhr
Württemberg-Saal

Evgenia Rubinova / Evgeny Konnov

(Russland)

Leonard Bernstein
West Side Story – Symphonic Dances für zwei Klaviere

George Gershwin
Rhapsody in Blue für zwei Klaviere

Pause

Sergej Rachmaninow
Suite Nr. 2 für zwei Klaviere c-Moll op.17

Witold Lutosławski
Variationen über ein Thema von Niccolò Paganini für zwei Klaviere

Evgenia Rubinova zählt zu den beeindruckendsten Pianistinnen der jungen Generation. Beim Klavierwettbewerb in Leeds wurde sie 2003 mit der Silbermedaille ausgezeichnet. Vom Publikum wird sie bejubelt und von der Presse für ihre starke Persönlichkeit und ihre musikalische Vorstellungskraft gelobt.

Evgeny Konnov wurde 1992 in Taschkent geboren. Ab 1999 besuchte er die berühmte Gnessin-Musikschule in Moskau, ab 2008 studierte er dort am Tschaikowsky-Konservatorium. Seit 2013 studiert er am Leopold-Mozart-Zentrum der Universität Augsburg bei Evgenia Rubinova. 2016 gewann er den 1. Preis beim internationalen Klavierwettbewerb Piano-Talents (Mailand). Mit dem ersten Preis beim internationalen Pianistenwettbewerb Maria Canals in Barcelona setzt er seine Erfolgsserie fort und erklimmt eine weitere Sprosse seiner steilen Karriereleiter.

Frühlingskonzert

Freitag, 22. März 2019, 20 Uhr
SparkassenForum

Bennewitz Quartett und Gäste

(Tschechien)

Jakub Fišer – *Violine*, **Štěpán Ježek** – *Violine*,
Jiří Pinkas – *Viola*, **Štěpán Doležal** – *Violoncello*
Gäste: **Szymon Marciniak** – *Kontrabass*,
Alexandra Neumann – *Klavier*

»Mit welcher Farbigkeit, expressiven Direktheit und Nuanciertheit das Prager Bennewitz Quartett Beethoven dramatisierte, war schon verblüffend. Nur sehr selten erlebt man solch gekonnt herausgearbeiteten und kraftvollen Harmonien ... große Kunst.«
(Frankfurter Allgemeine Zeitung)

Franz Schubert
Klavierquintett opus posth. 114/D 667, A-Dur »Forellenquintett«

weiteres Programm wird noch bekannt gegeben

Das Quartett ist nach dem Violinisten Antonín Bennewitz (1833–1926) benannt, einer wegweisenden Persönlichkeit der Tschechischen Violinschule. Für das Böblinger Programm wird das Quartett ergänzt um den in Berlin lebenden Kontrabassisten Szymon Marciniak und die dem Böblinger Publikum bestens bekannte Stuttgarter Pianistin Alexandra Neumann.

Das Internationale Pianistenfestival ist Kooperationspartner des Internationalen Beethoven-Wettbewerbs, Wien und des Internationalen Geza Anda Wettbewerbs, Zürich

www.kskbb.de

Dem Applaus gewachsen.

In der Musik wie bei Ihren finanziellen Einsätzen sind virtuose Leistungen und perfekte Harmonie entscheidend. Wir stimmen uns ganz auf Ihre Wünsche ein und sorgen für das richtige Arrangement.

Gemeinsam #AllemGewachsen

Wenn's um Geld geht
Kreissparkasse Böblingen

Veranstalter
Stadt Böblingen, Amt für Kultur in Verb. mit Dr. Ulrich Köppen
Marktplatz 16, 71032 Böblingen, Fon 0 70 31/6 69-16 11

Tickets & Abos
Ticketshop in den »Mercaden«, Wolfgang-Brumme-Allee 27,
71034 Böblingen, Fon 0 70 31/4 91 02 65
Ticketshop im »Stern-Center«, Eingang Gartenstraße
71063 Sindelfingen, Fon 0 70 31/87 92 94
ticketshop@krzbb.de

Preise für Pianistenfestival
Einzelkarte 24,– € / ermäßigt* 12,– €
Abonnement fünf Konzerte 95,– € / ermäßigt* 47,50 €
*für Schüler, Studenten, Azubis

www.pianistenfestival-bb.de

FreizeitKultur

»Stand up and take your dissonance like a man.«
Charles Ives

Stadt Böblingen
Raum für Taten und Talente

Internationales Pianisten Festival

Schwerpunkt Amerika

Januar / Februar / März
2019

Eugène Mursky
Solisten des SWR-Sinfonieorchesters
Fabian Müller
Sahun Hong
Evgenia Rubinova / Evgeny Konnov
Bennewitz-Quartett und Gäste

Gestaltung: Peter Horlacher. Druck: Scharpf Druck und Medien

Freitag, 11. Januar 2019, 20 Uhr
Württemberg-Saal

Eugène Mursky

(Russland)

Wolfgang Amadeus Mozart
Sonate F-Dur KV 332

Frédéric Chopin
Mazurken
a-Moll op.17/4
C-Dur op. 24/2
Des-Dur op. 30/3

Andante Spianato et grande Polonaise Brillante op. 22

Pause

George Gershwin
Drei Preludes

George Crumb
Makrokosmos Volume 1/1–4

Franz Liszt
Liebestraum Nr. 3, S. 298
Ungarische Rhapsodie Nr. 12, S. 244

© Eugène Mursky

Eugène Mursky, geboren 1975 in Taschkent, erhielt im Alter von sechs Jahren seinen ersten Klavierunterricht, zwei Jahre später wurde er in die Klasse von Tamara Popowitsch am Institut für hochbegabte Kinder aufgenommen. Als Zwölfjähriger reiste er zum ersten Mal nach Moskau und wurde Schüler bei Lev Naumov. 1993 kam er nach Deutschland und begann ein künstlerisches Studium bei Reinhard Becker an der Musikhochschule Trossingen. Während dieses Studiums erhielt er zahlreiche Auszeichnungen, darunter ein Stipendium des Deutschen Akademischen Austauschdienstes und der Kunststiftung Baden-Württemberg. 1997 und 1998 setzte er sein Studium an der Musikhochschule Hannover bei Einar Steen-Nökleberg fort. In den folgenden Jahren gewann er mehrere internationale Wettbewerbe. Seit 2003 lebt er in Berlin und konzertiert in Musikzentren Europas, in den USA und im Fernen Osten als Solist und Kammermusikpartner.

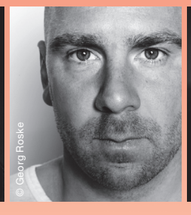
Änderungen vorbehalten!

Freitag, 18. Januar 2019, 20 Uhr
Württemberg-Saal

Solisten des SWR-Sinfonieorchesters

(Deutschland)

© Marco Borggreve



© Georg Roske

© Irène Zandel

Igor Strawinsky
Drei Stücke für Klarinette solo

Sebastian Studnitzky
Improvisation

Leonard Bernstein
Sonate für Klarinette und Klavier

Pause

Alec Templeton
Auswahl aus »Pocket Size Sonatas«

Steve Reich
»New York Counterpoint« für Klarinette und Tonband

John Novacek
Four Rags for Two Jons

Sebastian Manz, Schüler von Sabine Meyer und Rainer Wehle, errang beim Internationalen Musikwettbewerb der ARD in München den 1. Preis. Einige Monate zuvor hatte er mit seinem Klavierpartner Martin Klett auch den Deutschen Musikwettbewerb gewonnen. Seit 2010 ist Sebastian Manz Soloklarinettist des Radio-Sinfonieorchesters Stuttgart des SWR.

Sebastian Studnitzky ist als Wanderer zwischen den Genres Jazz, Klassik und Elektro unterwegs. Dass er als Trompeter und als Pianist auf internationalem Top-Niveau musiziert, ist an sich schon eine Sensation. Wie wenige andere Instrumentalisten seiner Generation ist er auf den Festivals weltweit präsent.

Martin Klett hat sich in den vergangen Jahren als Klaviersolist und Kammermusiker einen Namen gemacht. Seitdem er im Jahr 2008 beim Deutschen Musikwettbewerb und beim Internationalen Johannes-Brahms-Wettbewerb als Sieger hervorging, ist er gern gesehener Gast internationaler Musikfestivals.

Freitag, 25. Januar 2019, 20 Uhr
Württemberg-Saal

Fabian Müller

(Deutschland)

Charles Ives
Klaviersonate Nr. 2 Concord, Mass.

Pause

Ludwig van Beethoven
Klaviersonate f-Moll op. 57 »Appassionata«

© Foto Anna Meuer

Fabian Müller konnte sich in den letzten Spielzeiten als einer der bemerkenswertesten deutschen Pianisten seiner Generation etablieren. Für großes Aufsehen sorgte er 2017 beim Internationalen ARD-Musikwettbewerb in München, bei dem er nicht nur den 2. Preis in der Gesamtwertung belegte, sondern gleich vier Zusatzpreise erhielt: den Publikumspreis, den Brüder-Busch-Preis, den Sonderpreis Genuin classics sowie den Henle-Urtextpreis. Die Süddeutsche Zeitung kommentierte zu seiner Aufführung von Beethovens drittem Klavierkonzert im Rahmen des Wettbewerbs: *»Eminent klar, durchsichtig, spannungsvoll in jeder Phrase und in jedem Ton war das musiziert. So kontrolliert und rund im Anschlag, aber immer mit feinem Ausdruck und Sinn für Struktur und Spannungsverläufe zu spielen, ist ein Glücksfall.«*

Freitag, 1. Februar 2019, 20 Uhr
Württemberg-Saal

Sahun Hong

(USA)

Ludwig van Beethoven
Klaviersonate F-Dur op.10/2

Leon Kirchner
Interlude II

Maurice Ravel
Sonatine fis-Moll

Pause

Aaron Copland
Piano variations

Ludwig van Beethoven
Eroica-Variationen op.35

© Foto Bill Johnson

Im Alter von 16 Jahren absolvierte Sahun Hong mit einem Bachelor of Music in Piano Performance an der Texas Christian University und studierte bei John Owings. Doktorand bei der Klavierlegende Leon Fleisher am Peabody Institute der Johns Hopkins University, wird er für seine »ausgezeichnete Kombination von Virtuosität und Musikalität« und »viel Klarheit, Zuversicht und Weisheit« (New York Concert Review) gelobt. Sahun Hong bringt seinen farbenfrohen Stil und seine fesselnde Energie in die Solo-, Kammer- und Konzertbühne. Seit 2010 spielt er als Solist beim ORF Wien, Milwaukee, Indianapolis, Camerata New York, Fort Worth, Richardson, Racine, Waco, Galveston und im Brazos Valley Symphony Orchestra. Sahun Hong war zuletzt der Gewinner des Vendome-Preises 2017 in Verbier und erhielt den zweiten Preis beim Internationalen Beethoven-Wettbewerb 2017 in Wien.

180924-bb_PF-faltblatt.indd 2
24.09.18 24.09.18-14:10